

Zu Anfang December 1526 wurde Georg von Rogendorf mit Hannsen von Aursberg, Herrn auf Schönberg, an die zu Leobschitz versammelten schlesischen Fürsten und Stände vom Erzherzoge Ferdinand gesandt, um von denselben seine und seiner Gemahlinn, der Königin Anna, Erbgerechtigkeit anerkennen zu lassen, was denn auch am 5. des Monats Dec. geschehen<sup>1)</sup>.

---

Freih. Hammer-Purgstall beginnt die Lesung seines: „Berichtes über den zu Kairo i. J. 1251 (1835) in sechs Foliobänden erschienenen türkischen Commentar des Mesnewi Dschelaleddin Rumi's.“

Wiewohl seit dem Erscheinen dieses nicht nur für die Geschichte der persischen Dichtkunst, sondern auch für die des Sofismus, d. i. des Mysticismus der Moslimen, höchst wichtigen Werkes bereits sechzehn Jahre verflossen sind, und dasselbe durch seinen Umfang allein in der morgenländischen Buchdruckerei eine höchst merkwürdige Erscheinung, indem die sechs Foliobände nicht weniger als 2490 Seiten enthalten<sup>2)</sup>, so ist doch bisher nirgends ausführliche Kunde über den Inhalt erstattet worden; ein Mangel, dem die gegenwärtige abhelfen und auf die Schätze der Poesie, der Mystik, der Koransexegese und der Ueberlieferungskunde, welche in demselben aufgespeichert sind, alle Orientalisten und Nichtorientalisten aufmerksam machen soll.

Der Verfasser des Mesnewi, d. i. des Doppelgereimten, Dschelaleddin Rumi, der grösste persische mystische Dichter, ist zuerst in der Geschichte der schönen Redekünste Persiens<sup>3)</sup> gehörig gewürdigt und durch Auszüge aus dem Mesnewi sowohl, als seinen Diwanen allen Liebhabern orientalischer Poesie und Mystik empfohlen worden; zwanzig Jahre später hat Hr. v. Rosenzweig eine höchst schätzbare Auswahl aus dessen Diwanen im Texte und metrischer Uebersetzung herausgegeben<sup>4)</sup>. Auszüge

<sup>1)</sup> Bucholz Geschichte der Regierung Ferd. I. Band II. 438.

<sup>2)</sup> Der I. Bd. 554, der II. 292, der III. 311, der IV. 416, der V. 458, der VI. 459 Seiten.

<sup>3)</sup> S. 163 — 198.

<sup>4)</sup> Auswahl aus den Diwanen des grössten mystischen Dichters Persiens Mawlana Dschelaleddin Rumi. Aus dem Persischen mit beigelegtem